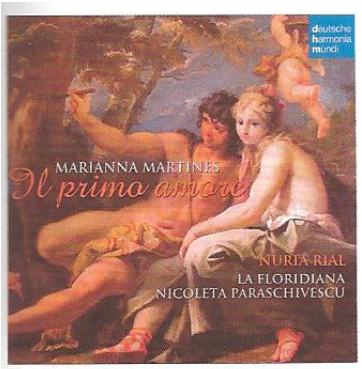

NURIA RIAL

Il primo amore

DEUTSCHE HARMONIA MUNDI
88697885792, 1 CD

Der Beruf des Komponisten war immer schon fast gänzlich fest in Männerhand, obwohl es ja durchaus auch weibliche Wunderkinder gab, wie Maria Anna Mozart, Fanny Mendelssohn oder Clara Wieck – die jedoch in die zweite Reihe traten zugunsten des Bruders oder des Ehemannes. Da ist es dann sehr erfreulich, wenn bei Forschungen in alten Manuskripten, Bibliotheken und Biografien das Werk einer Künstlerin wiederentdeckt wird, die sich in ihrer Zeit als Komponistin einen großen Namen gemacht hatte, Sängerin und Cembalistin am Kaiserhof in Wien war: Marianna Martines lebte von 1744 bis 1812 in der österreichischen Hauptstadt, Pietro Metastasio war ihr Förderer, empfahl sie unter anderem Joseph Haydn und Giuseppe Bonno als Schülerin. Mit 29 Jahren wurde die passionierte Musikerin zum ersten weiblichen Mitglied der berühmten Accademia Filarmonica di Bologna ernannt. Ein beachtlicher Teil ihrer zahlreichen Werke im Stil der neapolitanischen Schule konnte in unsere Gegenwart hinübergerettet werden, waren doch einige ihrer Kompositionen bereits zu ihren Lebzeiten gedruckt worden. Das Ensemble La Floridiana hat es sich mit seiner Leiterin, der Cembalistin **Nicoleta Paraschivescu**, zur Aufgabe gemacht, vergessene Musikliteratur wiederzubeleben. Der Fund der Partitur des E-Dur-Cembalo-Konzertes aus Marianna Martines' Feder war nun ein willkommener Anlass, um gemeinsam mit der katalanischen Sopranistin **Nuria Rial** bei der deutschen harmonia mundi die erste CD einzuspielen, die ausschließlich Werke dieser österreichischen Komponistin präsentiert.

Es ist eine CD geworden, die sehr angenehm ist und gut tut, die positiv schwingt und mit duftendem Esprit keinen Moment Langeweile aufkommen lässt. Die kleine Orchesterformation musiziert mit Herzblut, Temperament und Innigkeit und gefällt in Individualität und Homogenität gleichermaßen. Die Ouvertüre in C-Dur ist eine erfrischend aufmunternde Eröffnung. Im Concerto per Cembalo in E- Dur und der Sonata per Cembalo in a-moll brilliert Nicoleta Paraschivescu mit blitzenden Läufen, stilvoller Improvisationsvielfalt und wachem Biss. Kostbar, wunderschön und natürlich setzt Rial ihren wirklich bezaubernden Sopran ein. Die Liebesqualen und -freuden in den Wunschträumen und Erinnerungen der Titelkantate der CD („Il primo amore") gestaltet sie mit einer kunstvoll entspannten Stimmführung, durchzogen mit sehnenden, blühenden Farben, mit denen sie sanft und warm über dem Orchester schwebt. Ihre Koloraturen strömen mit weichem Kern, wirken durch den feinen Melodienfluss. In den Schlussarien „Berenice, ah che fai?" und „Perchè, se tanti siete" zeigt die Sopranistin dann auch Dramatik, kommt hier aber ohne expressives Schleudern aus und fasziniert stattdessen mit samtiger Tragik und akzentuierender Atmung in dem großen Bogen satter Emotionen.

B. Kempen